

Lieber Herr Baehgen,

Ihre freundlichen Zeilen vom 5. Juli
erreichten mich hier, wo ich einige Tage
mit meinem Mann verbracht habe, das
wir aber heute wieder verlassen.

Nehmen Sie meinen besten Dank
dafür, wie auch für die Photocopie Ihres
Nachsatzes auf meinen Vater, von der Dr.
Hirsch mir schreibt, dass er sie erhalten
& bis zu meiner Rückkehr nach Königs-
feld für mich verwahrt hat.

Was die Frage einer coll. wissenschaft-
lichen Verwerdung der Korrespondenz mei-
nes Vaters anbelangt, deren Empfang zu
bestätigen Sie die Güte hatten, so glaube
ich dass es ganz in seinem Sinne wäre,
die Briefe gegebenenfalls dafür zur Ver-
fügung zu stellen & habe aus diesem
selben Grunde auch meinerseits nichts
dagegen einzuwenden.